

Im Zeichen der Springergabel

Mit Aufgaben zu diesem Thema begann unser nun schon traditionelles Trainingslager. Zum 4. Mal traf sich fast die komplette 1. Mannschaft und Teile der 2. Mannschaft im sehr schönen Landhotel Strengliner Mühle, um sich ein Wochenende lang mit Schachstellungen und -varianten zu beschäftigen. Im Anschluss an die Einführungsaufgaben folgte eine Einheit zum Thema „richtig abtauschen“. Wir merkten alle, wie schwierig es ist, diesbezüglich die richtige Entscheidung zu treffen. Unser Trainer Wolfgang, der wie immer die vielfältigen und anschaulichen Aufgaben in mühevoller Kleinarbeit zusammengestellt hatte, erläuterte uns immer wieder die Lösung. Nach einem sehr leckeren Abendessen im Restaurant, hatten wir immer noch nicht genug vom Schach. Mit 12 Teilnehmern trugen wir unsere Vereinsblitzmeisterschaft aus, die natürlich Wolfgang - sogar ungeschlagen - gewann. Danach ging es an die Bar, an der bis spät in die Nacht noch einige alkoholischen Getränke vernichtet wurden.

Trotzdem waren am nächsten Morgen alle relativ früh wieder munter, sodass ein intensiver Trainingstag in Angriff genommen werden konnte. Es begann mit einer Lektion (Turm)-Endspiele. In 2er-Gruppen stellten wir beim Ausspielen am Brett immer wieder fest, wie leicht man einen halben Punkt gewinnen bzw. liegen lassen konnte. Sehr abwechslungsreich waren die Punkt-Partien. Dabei wurde am Zentralbrett eine Partie vorgeführt und an bestimmten Stellen mussten wir innerhalb von 3 min. den besten Zug (3 Pkt.) finden - für manche Antworten gab es manchmal wenigstens 1 Trostpunkt. Dieser Wettstreit brachte „Lernen mit Spaß“. Der Tag war noch lang, sodass wir danach Stellungen aus eigenen gespielten Partien miteinander abschätzten und Varianten berechneten. Am Abend merkten wir, dass die „Kopfarbeit“ auch sehr anstrengend und ermüdend ist. Wir ließen den Tag g dann - wieder an der Bar - in geselliger Runde und beim Skat spielen ausklingen.

Natürlich nutzen wir den Sonntag morgen noch zu einer Trainingseinheit, bevor es nach dem gemeinsamen Mittagessen wieder nach Hause ging. Unser Dank gilt vor allem Wolfgang, der wie immer die verschiedenen Spielstärken gut unter einen Hut brachte und souverän und mit viel Spaß durch das Seminar führte.

Das Wochenende hat nicht nur unseren Schachverstand verbessert, sondern vor allem auch den Teamspirit gestärkt. Und wir sind uns sicher, dass nach dieser gelungenen Vorbereitung einer erfolgreichen Saison und einer Wiederholung im nächsten Jahr nichts im Wege steht!